

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 11

Artikel: Conspiracy Corner : Weltuntergang neu angesetzt: 11. Juli 2010, 20.31 Uhr
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltuntergang neu angesetzt: 11. Juli 2010, 20.31 Uhr

ACER FERRARI

Was ist das Thema das heutigen Conspiracy Corners? Die Fifa-Fussball-Weltmeisterschaft 2010 natürlich. Oder genauer: der Hals von

Howdy Folks! Acer Ferrari speaking.

Wer in den vergangenen Tagen die Fussball-WM am Fernsehen verfolgt hat, ist um seinen Anblick nicht herumgekommen: Diego Armando Maradona, derzeitiger Trainer der argentinischen Nationalmannschaft und ehemaliger Fussballgott. Der auffälligste Unterschied zu heute: Maradona verfügte über einen Hals. Beweise dafür finden sich im weltweiten Netz reichlich:

■ «Nach der WM in Italien wird Maradona des Drogenkonsums überführt. Er verlässt Neapel Hals über Kopf.» (Quelle: www.sport.freenet.de)

■ «Im Anschluss an die Niederlagen gegen Brasilien und Paraguay brach Maradona Hals über Kopf zu einem elftägigen Wellness-Aufenthalt nach Italien auf.» (Quelle: Welt online)

■ «Neapel verzeiht Maradona alles: dass er über 30 Millionen Euro Schulden beim italienischen Fiskus hat und deshalb Hals über Kopf die Teilnahme an der Tanzshow abbrechen muss (...)» (Quelle: Zeit online)

■ Et cetera.



Nun: Der Hals ist weg, wie das aktuelle Foto auf dieser Seite beweist. Welche dunklen Mächte waren hier wohl am Werk? Ist das gute Stück entführt worden? Hat es sich freiwillig von seinem Besitzer verabschiedet? Steckt Sepp Blatter mit drin? Ich wage nicht, darüber zu spekulieren. Kaum ist Sepp Blatter im Spiel, hört der Spass auf.

Diego Armando Maradona. Der ist nämlich verschwunden. Wer kann uns dazu sachdienliche Hinweise machen?



(Hier übrigens noch ein Hinweis auf eine appetitliche eBay-Auktion: Es geht um den Gegenstand mit der eBay-Nummer 130001755444, Artikelbeschreibung: «ZU VERSTEIGERN: DAS KAUGUMMI VON MARADONA AUS DEM SPIEL ARGENTINIEN GEGEN MEXICO IN LEIPZIG. WIE IHR WISST, GEWANN ARGENTINIEN MIT 2:1 UND MARADONA ZITTERTE MIT. ICH ENTNAHM DAS KAUGUMMI AUS DEM MÜLLEIMER, ALS ER ES VOR DEM ESSEN REINWARF. ES IST EINE WAHRE RARITÄT, DIE ICH GERNE SELBER BEHALTEN WÜRDE.» Momentan sind 240 Euro dafür geboten. Obwohl grammatisch korrekt natürlich von DEM Kaugummi zu sprechen wäre, wünsche ich allen Bietern viel Glück!)

Apropos Fussball und WM: Am 11. Juli 2010 um 20.31 Uhr ist es ja so weit. Weltuntergang! Ich nehme an, das wussten Sie bereits. Nein? Dann wissen Sie es halt jetzt. Eine Minute nach Anpfiff des Finals, den sich mutmasslich 1,6 Milliarden Zuschauer an den TV-Bildschirmen anschauen werden, zerplatzt der Globus. Der Lärm von 84 490 im Johannesburger Soccer City Stadion geblasenen Vuvuzelas multipliziert mit 400 000 000 (wenn man realistisch mit vier Zuschauern pro Fernseher rechnet) ist einfach zu viel für unsere gute alte Mutter Erde.

Die Vuvuzela-Verschwörung: Zu stoppen ist sie nicht. Denn die Fifa verdient an den Plastiktröten mit. Wie schon gesagt: Kaum mischt Sepp Blatter mit, ist fertig lustig. Ein Vorfahre von Blatter hat schon mit den Posaunen von Jericho ein Vermögen verdient. Und wir wissen ja, wie diese Geschichte ausgegangen ist.

Mein Tipp an den Gewinner der oben erwähnten eBay-Auktion: sich Odysseus-mäßig den Kaugummi von Maradona in die Ohren stopfen und Augen zu.

Allen anderen empfehle ich zur Einstimmung auf den grossen Knall das Konzert für 398 Vuvuzelas und 1 Hackbrett von Johann Sebastian Bach an (BWV 1129).

Tröööööööt, yours truly

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

Übersetzung: Gion Mathias Cavelty